

Feucht, aber fröhlich und gut besucht

34. Museumsfest in Wandlitz erfreute sich trotz Regens und kühler Temperaturen vieler Besucher



Trotz regen und kühler Temperaturen kamen rund 1.000 Besucher zu dem 34. Museumsfest in Wandlitz. In diesem Jahr fand es zum ersten Mal im Barnim Panorama statt, das als Kulisse für eine Vielzahl verschiedener Unterhaltungshighlights diente.

Foto: Blitz

Wandlitz (e.b.). Zu Beginn regnete es Bindfäden und die kühlen Temperaturen boten ebenfalls nicht die allerbesten Voraussetzungen für einen Veranstaltungstag im Freien. Und trotzdem feierten am 18. Mai 2014 knapp 1.000 Besucher das 34. Wandlitzer Museumsfest, das erstmalig in und um das neue Barnim Panorama herum stattfand. Bürgermeisterin Jana Radant eröffnete das Fest und ließ kurz die bisher erreichten Erfolge der neuen Einrichtung Revue passieren. Immerhin

konnte Anfang Mai dieses Jahres der 10.000 Besucher begrüßt werden und die diversen Angebote für Schulen und Kitas kommen laut Radant ebenfalls sehr gut an. Mit einem Präsentkorb gratulierte sie den Märkischen Musikanten, die bereits zum 30. Mal beim Museumsfest für Unterhaltung sorgten.

Reinhold Dellmann, Vorsitzender des Fördervereins Agrarmuseum Wandlitz e.V., dankte insbesondere auch den Mitgliedern des Fördervereins, die das Fest traditionell unterstützen

und gemeinsam mit Wandlitzern an den Kassen, an den diversen Ständen und bei der Modenschau helfen.

Naturparkleiter Dr. Peter Gärtner hob insbesondere die Kooperation mit den regionalen Partnern Lobetal Bio und Vern e.V. hervor, die das Barnim Panorama seit der Eröffnung unterstützen und das Fest mit ihrem Angebot auch diesmal bereicherten.

Nicht wegzudenken ist beim Museumsfest die traditionelle Modenschau, bei der bekannte

Gesichter aus dem Ort historische Kleidung und Utensilien aus Hauswirtschaft und Handwerk präsentieren. Musikalisch führten neben den Märkischen Musikanten, der Chor Jubilate, die Jagdhornbläser aus Groß Schönebeck und die mobile Jazzband „The Marching Saints“ durch den Tag.

Nicht Hightech, sondern Spielen auf dem Holzspielplatz mit Karussell und Kegelbahn, Drechseln mit den Berliner Forsten oder Basteln von Pflanztöpfen am Stand der Umweltbil-

dung zogen die Kleinen in den Bann. An einem Schaugatter auf der Wiese ging es rund um die Schafhaltung und im Schaugarten stellte der Vern e.V. alte Getreide- und Kartoffelsorten vor. Und wie immer musste niemand hungrig das Fest verlassen. Zahlreiche Stände auf der Schlemmermeile, darunter auch einer mit Stullen und frischer selbstgemachter Butter und Schnittlauch sowie das selbstgebraute Bier des Wandlitzer Brauhauses Rialto fanden zahlreiche Abnehmer.